

Futsal: Silver Cross Cup 2009 in Cham (Sonntag, 9.30–17.00)

Die mit dem Ball tanzen



Kastriot Tafa (links) und Dominic Weiss vom Club Futsal Muri bereiten sich auf den Silver Cross Cup vor. BILD STEFAN KAISER

Cham steht am Sonntag im Zeichen von Futsal – einer Sportart, die auf der ganzen Welt fasziniert. Nun soll sie im Kanton Zug Fuss fassen.

VON MARTIN MÜHLEBACH

Futsal ist eine in Sporthallen stattfindende Fussballvariante, die vorab in Südamerika, Südeuropa und Osteuropa schon seit Jahren einen hohen Stellenwert einnimmt. Weltbekannte Super-techniker wie Pelé, Zico, Ronaldinho, Falcao oder Cristiano Ronaldo sind bekennende Anhänger des Futsals, der heute unter der Schirmherrschaft der

Fifa in rund 90 Ländern in nationalen Ligen und Meisterschaften gespielt wird. Seit sechs Jahren finden von der Fifa organisierte Futsal-Weltmeisterschaften statt. Führende Fussballnationen wie Brasilien, Spanien, Italien, Frankreich oder Portugal haben die Sportart in die Talentförderung integriert. Auch der Schweizerische Fussballverband (SFV) hat diese Entwicklungstendenz erkannt und Futsal heuer offiziell ins Ressort Breitenfussball eingebettet.

Um dem in der Schweiz noch an vielen Orten ein Schattendasein fristendem Futsal auch in der Innerschweiz zum Durchbruch zu verhelfen, wird am kommenden Sonntag in der Dreifachsporthalle Röhrliberg in Cham der Silver Cross Futsal Cup 2009 durchge-

führt. In der von November 2009 bis Ende Februar 2010 dauernden Saison werden 16 Teams in der Nationalliga A um den Schweizer-Meister-Titel und um die Uefa-Cup-Teilnahme spielen, unter anderen auch die am Silver Cross Cup in Cham teilnehmenden Vereine Club Futsal Freiamt, MNK Croatia 97 und Futsal Team Dinamo. Der NLB gehören 45 Mannschaften an.

Den Silver Cross Cup bestreiten zudem MNK Kuna Futsal Küsnacht, Urban Futsal Zürich, C. F. Ragazzi del Sud, der Futsal Club Vitoria und das Gastteam G. S. Barbarians aus Italien.

Hallenfussball ohne Banden

Initiatoren des Silver Cross Cup sind die Sport Medical GmbH, Rotkreuz, und der Club Futsal Freiamt. Im

ZUGER TEAM

Patrick de Napoli läuft für Baar auf

In der Ende November beginnenden Saison 2009/2010 nimmt erstmals ein Team aus dem Kanton Zug an der Futsal-Meisterschaft teil. Auf Initiative des A-Junioren-Trainers Bruno Kobler wird der FC Baar mit einem äusserst jungen Team erste Erfahrungen sammeln. Umso besser, weiss man dabei mit Patrick de Napoli einen ehemaligen Fussballprofi und Nationalspieler in seinen Reihen. **MAG**

HINWEIS

► Am Sonntag, 6. Dezember, findet das Nationalliga-B-Meisterschaftsturnier des FC Baar in der Waldmannhalle statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.fcbaar-teamfutsal.ch ◀

Organisationsteam ist auch Roberto Tizzone vertreten, der unter seinem früheren Namen bekannte ehemalige Schweizer Spitzentorhüter Roberto Böckli. Er verspricht «zahlreiche körperlose, schnelle und technisch hochwertige Spiele mit zahlreichen Ballkontakten, vielen Torraumszenen, Dramatik pur und Faszination». Anders als beim herkömmlichen Hallenfussball werde Futsal ohne Banden und mit einem Ball gespielt, der nicht so hoch aufspringe wie ein Filzball. Weiter sagt Roberto Tizzone: «Inklusive Torhüter stehen pro Team fünf Spieler auf dem Platz, die unbegrenzt und fliegend



«Futsal bietet viele Torraumszenen und Dramatik pur.»

ROBERTO TIZZONE,
EHEMALIGER TOP-GOALIE

ausgewechselt werden dürfen. Strafstösse werden aus 6 Metern Distanz zum Tor ausgeführt; Fouls werden restriktiv geahndet.» Ab dem fünften Mannschaftsfoul je Halbzeit werde ein direkter Freistoss ohne Mauer verhängt, der auf den 10-Meter-Punkt verlegt werden dürfe. Für Spannung ist also gesorgt.